

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierteljährliche Unterhaltungsblatt „Sonne und Blumen“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,35 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Redakteur Bernhard Fehreke in Bocholt.
Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten die Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben werden wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Aufnahme jedesmal bis nachmittags 6 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Zeile 30 Pfg.

Nr. 195.

Druck und Verlag von J. & H. Lemming in Bocholt.

Samstag, 22. Juli 1905.

Für den Anzeigen- und Anzeigenteil verantwortlich: J. Lemming in Bocholt.

34. Jahrgang

Deutsches Reich.

Bocholt, 21. Juli.

Eine Beschimpfung unseres Heeres.

Die mit Recht Entrüstung erregt, leistet sich die sozialdemokratische Münchener Post. Die Marokko-Angelegenheit mit ihrer vorübergehenden dringlich gewordenen Kriegsgefahr gibt ihr Anlaß, den Tod des Soldaten auf dem Schlachtfeld mit dem Tod eines Schweines zu vergleichen, das unter dem Beil des Schlächters endet. Das Los des Schweines wird höher gepriesen als das des Vaterlandskämpfers, weil das Schwein „sein Schicksal wenigstens nicht im Voraus kennt.“ Dann heißt es weiter:

Wird das Schwein geschlachtet, so ist sein Los im allgemeinen viel erträglicher als jenes eines Soldaten, dem das Schicksal eine Kugel bestimmt hat. Grunzend und auf dem Boden nach Lederbissen schnuppernd, wadelt es aus dem Stalle heraus, da erhält es plötzlich auf den Rücken einen Beilschlag, der es bewußtlos macht. Dann kommt noch ein Weilschlag, und das Tier fällt von da ab nichts mehr. Schmerzlos erleidet es den Tod. Auch dem rohsten Kerl wird es nicht einfallen, einem Schweine eine schwere Verletzung beizubringen und es dann langsam im Sonnenbrand oder im Schnee krepieren zu lassen. Das größte Verbrechen aber, das die kapitalistische Bestie erfunden hat, nämlich der Krieg, bringt es mit sich, daß Tausende von Menschen in Wasserpfützen, Ackerfurchen, im Sonnenbrand oder in eisiger Kälte Stunden, ja Tage hindurch hilflos mit furchtbaren Wunden liegen, um zuletzt elend zu sterben. Könnte ein Schwein über seinen Tod Betrachtungen anstellen, so wären sie immer noch tröstlicher, als die eines deutschen Soldaten, der im Kampf um — die Geschichte kommt einem so verriecht vor, daß man sich fast schämt, das Wort niederzuschreiben — Marokko fiel. Ein Schwein müßte sich sagen, daß sein natürlicher Lebenszweck das Gefressenwerden ist, daß sein Tod gar manchen Hungerigen eine angenehme Stunde bereitet und ihn zu neuen Kräften verhilft. Wir wollen also den Jelden, der uns mit vernünftigen Gründen — Phrasen haben bei uns keinen Kurs — bestreitet, daß ein Schwein, das zum Schlachten geführt wird, im Grunde besser daran ist, als ein deutscher Soldat, der für einen solchen ausgemachten Himmels wie der Marokkokoller sein Leben hingeben muß.

Man braucht kein „Mordspatriot“ zu sein, um diese geschmacklosen Rohheiten entschieden zu verurteilen.

Die Bevölkerung des Deutschen Reiches

hat nach der Schätzung des Kaiserlichen Statistischen Amtes im laufenden Jahre 60 Millionen überschritten. Nach dem statistischen Jahrbuch ist die mittlere Bevölkerung des Jahres 1905 auf 60 164 000 Köpfe geschätzt, gegen 50 364 000 im Jahre 1904 und 58 569 000 im Jahre 1903. Von 1903 zu 1904 hätte hiernach die Bevölkerung um 795 000 und von 1904 zu 1905 um 800 000 zugenommen. Die am 1. Dezember d. J. stattfindende Volkszählung wird zeigen, wie weit das rechnungsmäßige Ergebnis von dem wirklichen abweicht. Erheblich wird, so schreibt die Post. Ztg., der Unterschied nach den Erfahrungen bei den früheren Volkszählungen jedenfalls nicht sein. Die fünfzigste Million überschritt die Einwohnerzahl Deutschlands im Jahre 1892; 1870 betrug die Bevölkerung des heutigen Deutschen Reiches 40,8 Millionen, 1855 36,1, 1816 24,8 Millionen. Man kann ungefähr berechnen, daß sich die Bevölkerung des Reiches seit 72 Jahren verdoppelt hat.

Zur Fleischverknappung und Fleischnot.

Eine Protestversammlung der Berliner Fleischmeister und Gefellen nahm folgende Erklärung an: „Die Versammlung fordert von der Regierung die Aufhebung der Grenzsperrung, damit die große Fleischnot, durch die tausende Fleischergesellen und Meister ergriffen worden sind, beseitigt werde. Die Behauptung, daß durch ausländisches Vieh Krankheiten eingeschleppt werden, ist nur als ein Gaudelenspiel der Agrarier zu betrachten, denn es ist die Möglichkeit geboten, dieses Übel zu beseitigen. Die Behauptung, die Fleischnot sei nur eine vorübergehende Erscheinung, ist zu verurteilen, da die Fleischnot bereits seit langer Zeit besteht und eine Verringerung ohne Grenzsperrung in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist.“ Der Referent wies erklärte, die Fleischpreise würden auch in Zukunft noch wachsen. Eine vorläufige Aufhebung der Grenzsperrung würde auch wenig Erfolg haben. Schlachthofdirektor Goltz habe mit seiner Forderung der vollständigen Öffnung der Grenzen für ausländisches Vieh das richtige getroffen. Eine Protestversammlung aller Angehörigen der Berliner Nahrungsmittelbranche soll in nächster Zeit Stellung zur Fleischnot nehmen.

S. Berlin, 21. Juli. Von bestunterrichteter Seite wird der „Spitz. Ztg.“ bestätigt, daß der Kaiser demnächst in Dänemark zum Besuche des Hofes in Kopenhagen eintreffen wird. Voraussichtlich wird er vom 20. d. Mts. ab dort verweilen, zu welcher Zeit auch das Manövergeschwader auf der Kopenhagener Reede vor Anker geht. Lieber

die Heimreise des Monarchen verlautet, daß er etwa am 10. August wieder in Swinemünde die „Hohenzollern“ verlassen wird.

S. Berlin, 21. Juli. Die Vorarbeiten zur Durchführung der Betriebsmittelgemeinschaft der deutschen Eisenbahnen sind nach Mitteilungen des „Breslauer Generalan.“ abgeschlossen worden. Man ist jetzt mit der Aufstellung der Einnahmen unter die verschiedenen Staatsbahnen beschäftigt; es sind noch einige Reserveforderungen aufgetaucht. Vorläufig haben die Verhandlungen eine Pause von mehreren Monaten erfahren, da die nächste Konferenz auf den 14. Oktober angesetzt ist.

S. Berlin, 21. Juli. Auf das von den Abgeordneten von Nordhoff, von Normann, Paasche usw. eingereichte Gesuch um Begnadigung des früheren Reichskommissars Dr. Karl Peters hat der Kaiser die Rechtsfolgen des gegen den früheren Reichskommissar Dr. Karl Peters ergangenen Erkenntnisses des Disziplinarhofes vom 15. November 1897 im Bezug auf den Verlust des Titels aufgehoben. Dem weiteren Antrage auf Bewilligung einer Pension konnte nicht stattgegeben werden, da eine Lebensnahme auf die ordentlichen Pensionsfonds nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht möglich war, die Gewährung einer Pension aus dem Allerhöchsten Disziplinarhofes bei der Reichshauptkasse aber grundsätzlich nur im Falle vorliegender Bedürftigkeit erfolgt.

S. Berlin, 21. Juli. Die Redaktion der „Wissenschaftlichen Beilage“ zur Germania hat Dr. Franz Walter, Professor der Theologie an der Universität München, übernommen.

Ausland.

Rußland.

Kein Aufschlag auf Pobjedonosseff. Die St. Petersburgs Telegraphen-Agentur meldet: Die in der Stadt verbreiteten und von den Zeitungen übernommenen Gerichte über ein gefahren auf den Oberprokurator des Heiligen Synods, Pobjedonosseff, verübte Mordversuch ohne jede materielle Begründung; sie wurden hervorgerufen durch die Festnahme eines jungen Mannes, der den Bahnhof des Bahnhofes Jaroslaw-Selo erreicht auf- und abging, als Pobjedonosseff den Zug verließ. Bei dem Festgenommenen wurde nichts Verdächtigtes gefunden.

Die „Freiheit.“

Die Pressefreiheitsnovelle gestattet nach wie vor, die Presse zu knebeln. Bis jetzt galt die Bestimmung, daß drei Ministerien ohne weiteres eine Zeitung verbieten konnten. Das ist nun aufgehoben worden. Formell ist eine Erleichterung geschaffen worden, da von nun an der

Minister des Innern einen Antrag betreffs Verbots einer Zeitung erst an den Senat, also an ein Kollegium zu richten hat, das in rechtlicher Form erst die Berechtigung des Antrages prüfen muß, aber nun kommt der Senat: bis zur Entscheidung des Senats kann der Minister vorläufig aus eigener Machtvollkommenheit die betreffende Zeitung verbieten. Was das heißt, wird erst klar, wenn man sich vergegenwärtigt, daß die Entscheidung des Senats nach vielen Monaten, manchmal sogar erst nach Jahren getroffen werden. Mit anderen Worten, die Presse wird stets das Damoklesschwert des Willens eines einzigen Ministers über sich haben und ganz und gar dessen willkürlichen Wünschen ausgeliefert sein.

Der Semstwo-Kongreß.

Die Sitzung des Kongresses der Semstwo-Vertreter und Städte am Donnerstag wurde von der Polizei nicht gestört. In dem Kongresse wurde eine Resolution beantragt dahingehend, den tiefen Unwillen über die Willkür der Vertreter der Regierung auszudrücken. Der Semstwo-Vertreter Kolberti erklärte, daß, nachdem die Polizei in eine Privatwohnung eingedrungen sei, eine derartige Resolution nicht mehr genüge. Hierauf wurde das Bureau mit der Ausarbeitung eines neuen Entwurfs beauftragt. Der vom Kongressbureau ausgearbeitete Entwurf einer Verfassung wurde mit 220 gegen 7 Stimmen ohne Abänderung angenommen. Die schließlich angenommene Resolution hat folgenden Wortlaut: „Im Hinblick auf die in letzter Zeit häufig vorgekommenen Verletzungen der persönlichen und allgemeinen Rechte russischer Bürger durch Verwaltungsbeamte, Verletzungen, die nicht nur den sittlichen Forderungen, sondern auch den Erklärungen der höchsten Gewalt und den bestehenden Gesetzen widersprechen, beschließt der Kongreß, seinen tiefen Unwillen hierüber auszusprechen und hegt die feste Überzeugung, daß derartige Handlungen entsprechend geahndet werden. Der Kongreß ersucht die in der Öffentlichkeit wirkenden Männer, in dieser Beziehung geschädigte Personen in Schutz zu nehmen und sich zu bemühen, die Beweise für die Verletzung der Rechte dieser Personen durch die Behörden beizubringen.“

Italien.

Requiem für Papst Leo XIII.

Am Donnerstag vormittag wurde in der vatikanischen Kapelle ein feierlicher Fürbittgottesdienst für Leo XIII. abgehalten, dem der Papst, zahlreiche Kardinäle, das diplomatische Korps und die gesamte Familie Pecci beizuhohnte. Kardinal Vincenzo Vannutelli celebrierte die Messe, zum Schluß sprach der Papst das Gebet.

Die graue Sphinx.

Roman von Germania.

(Nachdruck verboten.)

„Soll ich unmiündiger Knabe allein und verlassen die elektrisch erleuchteten Wege durchfahren, oder ein moderner Tantalus, das Wissen von ferne betrachten. Eines gefällt mir so wenig wie das andere, und wenn Sie sich nicht meiner erbarmen.“

Kathinka gab ihm einen leichten Schlag mit dem Fächer. „Geduld“, sagte sie, „auch Sie haben ihre Aufgabe zu erfüllen. Sie werden mir ihren Arm leihen, den ganzen Abend, das heißt bis gegen zwölf Uhr zu meiner Disposition stehen, und mich dann zu einem Wagen geleiten. Vorher aber machen Sie sich schnell diesen dunklen, leicht angegrauten Bart um, er muß unter der Maske hervorquellen, und Ihnen ein würdiges Ansehen verleihen. Auch dürfen Sie in ihren ganzen Bewegungen nicht gar zu stürmisch-jugendlich sein, sondern recht hübsch gefasst, eher ein bißchen steif.“

„Ich verstehe“, lachte er, „wenn ich nur etwas größer wäre, liebste Kathinka. — Sie sehen in Ihrem wunderlichen Kostüm heute so unerreichbar hoch aus.“

„Fräulein Dehm sieht wirklich wunderschön aus“, bemerkte Daniel.

„Himmel“, rief sie, „Kathinka — Fräulein Dehm — das wäre eine schöne Geschichte! Sie dürfen heute um keinen Preis meinen Namen nennen. Schöne Maske oder Sphinx, das ist die einzige Bezeichnung, welche ich Ihnen gestatte, und wehe Ihnen, wenn Sie eine Unvorsichtigkeit begehen.“

„Und Fräulein Brita?“ fragte Daniel schüchtern. „Sie ist die einzige, mit der Sie allenfalls von mir sprechen dürfen. Aber nennen Sie meinen Namen nicht zu laut, Sie wissen, wie bekannt er ist. Ich möchte hier eine Weile mein Integrität bewahren.“

Gleich darauf war man zur Stelle, schnell banden alle drei die Masken vor und empfanden

dieselben gewissermaßen als eine Wohltat, denn ein Meer von Licht empfing die Antommenden, und während man, fast gebendet, umherschaut, war es ein wahrer Trost, dieser grellen Verleumdung nicht die eigenen Gesichtszüge ausgesetzt zu wissen. Je weiter man aber ging, um so schöner wurde es. Die Pfeile und der Garten boten einen feinsten Anblick dar, die geschlossenen Räume waren derartig mit Spiegelwänden und blühenden Gewächsen dekoriert, daß sie sich ins Unendliche zu dehnen und zu vervielfältigen schienen, und draußen glaubte man in ein Zauberland versetzt zu sein. Springbrunnen plätscherten, Cascaden rauschten, Tageshelle wechselte mit lauschigen Halbdunkel, in den entfernteren Teilen umkränzte bunte Flammenden die Rasenplätze. Wunderliche Papierlaternen hingen an den Zweigen der Bäume, und bengalische Feuer flammten bald hier bald dort auf. Lachende, herausgehende Musik erklang, groteske Gestalten mit Tierköpfen lugten aus dem Dunkel der Gebüsche hervor, und auf den Hauptwegen, nahe dem Platz, auf dem die Aufzüge stattfanden, wogte die bunte Schar der Masken auf und nieder. Auch allerlei Schaubuden gab es, ein Karoussel, eine Tombola und eine schwedische Rutschbahn, kleine grotesk bemalte Zelte, in denen Blumensträuße und kleine Spielereien veräußert wurden, und wer Lust hatte, sein Schicksal zu erfahren, brauchte sich nur an die riesengroße alte Zigeunerin zu wenden, welche nahe dem Eingange jeden, der es wollte — ein übermühter junger Künstler von weltberühmten Ruf steckte in der Maske — an den Linien der Hand wahrte.

Ja, der lang ersehnte Abend war da, so schön, so heiter, so durchwürgt von Blumenduft und reiner balsamischer Luft, so köstlich frisch und dabei doch so windstill und warm, daß er einer herrlichen italienischen Sommernacht gleich und selbst bei ängstlichen Gemütern das Schreckgespenst einer Erklärung gar nicht aufkommen ließ.

Auch Kathinka empfand dieses Zusammen-

wirken aller Kräfte mit einem lebhaften Frohsinn, und als sie mit den beiden Herren den Garten betrat, blieb sie einen Augenblick wie bezaubert stehen. Dann aber hielt sie schnelle und scharfe Umfänge, bewegte ihren Fächer in eigenwilliger Weise hin und her und wandte sich der großen Fontaine zu, deren nächste Umgebung sie ihren Verwandten als Ort des Rendezvous bezeichnet hatte. Es währte auch nicht lange, und lösten sich zwei Personen aus den Gruppen, welche sich dort gebildet hatten — eine stattliche Matrone in dem schlichten dunklen Gewand einer alten deutschen Hausfrau, deren Antlitz nur von einem Schleierluche überdeckt war und Brita. Sie war ganz weißgelleidet, indem sie über dem weißwollenen Kleide einen großen Domino, von weißer, weißer Seide trug, der mit weißen Schleifen verziert war, und auf dem Kopfe ein weißes Häutchen von weißem Filz, dessen einziger Schmuck, eine wundervolle weiße Feder, fast bis auf die Schultern herabfiel. Eine schwarze Halbmaske deckte das junge Antlitz; bei der hastigen Bewegung glitt sie herab, und Daniel Vanderegge glaubte nie etwas Schöneres gesehen zu haben, als Brita, die einen Augenblick in reizender Verwirrung um sich schaute und dann das errötende Gesichtchen schnell wieder bedeckte.

„Wer sind die Herren Kathinka?“ flüsterte sie der Schwester zu, und da inzwischen auch die Mutter herangekommen war, beeilte die junge Schauspielerin sich, ihre beiden Schützlinge in aller Form den Damen vorzustellen.

„Liebe Frau Konsul, gestatten Sie — Herr Daniel und Herr Edmund Vanderegge — der Ältere Doktor der Philosophie und ein großer Kenner und Verehrer der Kunst, der Jüngere Doktor der Rechte und mein besonderer Freund. Ich bin egoistisch genug, ihn für mich zu behalten, während der Andere, der mir noch williger und vertrauensvoller erscheint, meine kleine Freundin Brita führen soll.“

Der arme Daniel gitterte vor Erregung, aber er bewahrte doch noch soviel Fassung, daß er mit

leidlichem Anstand dem jungen Mädchen den Arm anbot und, nachdem die Mutter erklärt hatte, sich ein wenig ausruhen zu wollen, während er Brita durch den Maskenschwarm führe, mit ihr schnell davonlief. Gleich darauf begannen die verschiedenen Aufzüge der Künstler und Kunstschüler, welche das Fest gleichsam einleiteten.

Ein Eindruck verdrängte immer den anderen, und Brita hatte zuerst soviel zu schauen und zu bewundern, daß sie ihren neuen Beschützer gar nicht beobachten konnte, aber an Daniel Vanderegge gingen alle diese äußeren Erscheinungen wie ein wildes Traumbild vorüber und er fragte sich nur immer wieder, ob dies Wahrheit, volle Wahrheit sei. Das Mädchen, das er glaubte verloren zu haben, hing an seinem Arm, er war hier, genesen, frei, allein mit ihr unter Hunderten, er durfte ihr sagen, was sein Herz bewegte, aber auch heute blieben seine Lippen stumm. Das Glück war zu groß, das Herz zu voll! Nachdem er in Gedanken bereits tausend mal zu ihr geredet, ihr in glühenden, beredten Worten seine Liebe gestanden hatte, vermochte er jetzt nicht die einfachste Redensart zu finden, und schließlich war Brita es, die den Anfang machte.

Obgleich sonst sehr schüchtern der Verkehr mit Herren, sagte ihr doch ein dunkles Gefühl, daß sie diesem jungen Manne in irgend einer Weise zu Hilfe kommen müsse, und nachdem erst das Eis gebrochen war, ging es auch mit der Unterhaltung ganz gut. Freilich, besonders geistreich war dieselbe nicht, und das junge Mädchen mündete sich im Stillen über die seltsamen Seitenprünge ihres Begleiters, aber es hörte ihnen ja niemand zu, und endlich sprach sie selbst davon, daß sie den vergangenen Winter auf Reisen und in Rom verbracht hätten. Das war der Boden, auf dem Daniel Vanderegge sich zu Hause fühlte, er sprach von den Kunstausstellungen, erzählte, wo er überall gewesen war, focht in seinem interessanten Bericht sonderbare kleine Bemerkungen ein, welche Brita gewissermaßen vorbereiten sollten. (Fortsetzung folgt.)

Der Aufstand in Süd-Westafrika.

Truppen - Nachschub.

Vom Truppenübungsplatz Munster geht in diesen Tagen eine neue Feldzeug-Kompagnie in Stärke von 300 Mann nach Südwestafrika ab.

Unfälle und Vergehen.

† Kiel, 20. Juli. Daß unser Kronprinz Geistesgegenwart und Unerfahrenheit besitzt, beweist ein Vorfall auf einer Automobilfahrt im westlichen Schleswig. Zwischen Møgeltöndern und Hoyer, im Kreise Lönner, ritt der zehnjährige Sohn des Gutsbesizers Holt auf einem jungen Pferde heimwärts, als der Kraftwagen des Kronprinzen nahte. Das Pferd stutzte, scheute und suchte davonzustürmen. Der Kronprinz sah die Gefahr und befaß, anzuhalten. Kaum stand der Wagen, da sprang der Kronprinz ab, fiel dem sich bäumenden Pferde mit kräftiger Hand in die Zügel, daß es zitternd stand. Er klopfte das aufgeregte Tier leicht auf den Hals, sprach dem Knaben zu und dieser war bald wieder Herr des Pferdes. Das Tier trabte ruhig am Automobil vorüber. Die Kronprinzessin hat die Tat im entscheidenden Augenblick photographisch festgehalten. Der kleine Reiter will seinem Vater, den er jetzt kennt, brieflich danken.

† Rügenwalde, 20. Juli. Bei Rügenwaldermünde erkrankten beim Baden die beiden 20- und 22-jährigen Söhne des dortigen Fährherrs Graap. Der 28-jährige Versicherungsagent Franz Selchow aus Berlin versuchte, ihnen Hilfe zu bringen, bekam aber Krämpfe und erkrankte vor den Augen der Zuschauer. Lehrer Kasper, der Leiter der Charlottenburger Ferienkolonie, stürzte sich hiernach in die Fluten. Es gelang ihm, das eine Mädchen noch lebend an Land zu bringen, wo es alsbald verstarb. Die Leiche der Schwester und Selchows sind in die See getrieben und noch nicht aufgefunden.

Provinzielle Nachrichten.

* Emmerich, 20. Juli. Gestern morgen ist der lange fehlgeschickte erwartete zweite Automobilwagen für die Automobil-Verbindung Emmerich-Cleve eingetroffen und sofort in Dienst gestellt worden. Wie wir hören, wird im Herbst noch ein dritter Wagen eingeführt werden, der nur für acht Personen eingerichtet, doch mit einer 25 pferdigen Maschine ausgerüstet ist, um die Schwierigkeiten, die sich namentlich im Winter bei durchweichten und schneebedeckten Wegen ergeben, leichter überwinden zu können.

* Cleve, 20. Juli. Die Waldbereenernte, welche ihrem Ende entgegengeht, hat in diesem Jahre wieder zahlreichen Bewohnern der an dem sogenannten Reichswald in den Kreisen Moers und Cleve angrenzenden Gemeinden lohnenden

Nebenverdienst verschafft. Die gesunden und schmackhaften Beeren waren infolge der warmen Witterung sehr zahlreich gewachsen und soll der Ertrag dem des vorigen Jahres nicht viel nachstehen. Von Witten wird berichtet, daß allein dort für etwa 20 000 M. Beeren zum Verkauf gelangt sind. In den dem Reichswalde benachbarten Ortschaften erhalten die Schulkinder zwei Wochen Waldbereenernte, um ihren Eltern oder Verwandten bei der Ernte zu helfen.

* Münster, 21. Juli. Die Stadtverordneten bewilligten in ihrer gestrigen Sitzung für die Umkanalisierung der Altstadt 656 650 M. Die vor 20 Jahren angelegte Kanalisierung genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr. Für den Anbau eines Grundstücks an der Waren-dorfer Straße, des sogenannten Amerikanums, wurden 200 000 M. bewilligt. Die Stadt bedarf dieses Grundstücks zur Ausführung der geplanten Ringstraße um die ganze Stadt.

* Marzloh, 21. Juli. Gestern stürzte hier ein Arbeiter ein. Acht Arbeiter sind verletzt worden, zwei schwer. Ein Arbeiter liegt noch im Schutt begraben, einer wird vermisst. Daß keiner der Verunglückten getötet wurde, ist dem Umstand zu verdanken, daß die Arbeiter direkt unter dem Dach beschäftigt waren und bei dem Einsturz auf den Trümmerhaufen fielen. Einer der Verunglückten stürzte bis in den Keller.

* Attendorf, 21. Juli. Es stand in alten Zeiten... Dieser Tage kam eine der hübschen, künstlichen Ansichtskarten zu Gesicht, auf welcher das Schloß Schellenberg dargestellt ist, wie es nach dem Brande fast als völlige Ruine darstellte und an die Worte Schillers erinnert: „In den öden Fensterhöhlen wohnt das Grauen, und des Himmels Wolken schauen hoch hinein.“ Dieses Gefühl muß auch der Dichter des Verses beschlügen haben, der jene Ansichtskarte zierte und lautet:

„Schloß so stolz und hoch,
Ach, käme Einer doch
Und ließe dich aus dem Ruin
Zum Ruhm des Stammes neu erbauen!“

Wenn man die Geschichte des Schlosses kennt, wie sie der Erbauer Landdrost Kasper von Fritzenberg († 1618) in seinem von Professor Fr. J. Vieler 1873 herausgegebenen Tagebuche vermeldet, wie er den Besitz arrondierte und aus alten Resten den neuen Dynastensitz schuf, dann kommt einem fast prophetisch der Schluß der Ansichtskarte vor, die er an dem Hause links vom Tor-Eingange anbringen ließ:

„O Gott, dem alten Schloß bescher,
Daß es wiederum tum zu alter Ehr!“

* Krefeld, 20. Juli. Der in der vergangenen Woche in Köln verstorbene Sammelfabrikant Heinrich Schütz hat drei Vermächtnisse hinterlassen, die mit der Zeit auf rund 67 000 Mark angefallen sind. Davon sind bestimmt, 42 000 M. für eine Volkshochschule, 11 000 M. zum Ankauf von Kunstwerken für das Kaiser-Wilhelm-Museum

sowie 14 000 Mark zur Unterstützung von Handwebern, zunächst solchen, die in der Firma des Verstorbenen beschäftigt gewesen sind. Ferner hat Schütz seinen sämtlichen Kontorangestellten für Lebenszeit eine Pension in voller Höhe ihres Gehalts vermacht.

* Saan-Münden, 20. Juli. 50 Fusarenpferde durchgegangen! Von argem Mißgeschick wurde dieser Tage eine auf Feldbienenstüben befindliche Abteilung der 15er Fusaren aus Kassel zwischen Landwehrhagen und Sonderhausen betroffen. Eine Abteilung war abgesehen und hielt den Waldbrand besetzt, etwa 50 Pferde standen abseits. Plötzlich jagte ein von einer feindlichen Patrouille durchgegangener Gaul von hinten zwischen die übrigen Pferde. Diese, dadurch sehr geworden, rasten in wildem Galopp in einem Knäuel davon und über die am Boden liegenden Fusaren hinweg, wobei mehrere Soldaten Hufschläge erhielten. Einige andere Fusaren, welche die Pferde halten wollten, wurden mehrere Meter weit geschleift. 5 Fusaren haben nennenswerte Verletzungen erlitten, darunter einer sehr schwer. Die Sanitätskolonne aus Landwehrhagen leistete den verletzten Soldaten die erste Hilfe und schaffte sie dann nach Kassel. Die Pferde jagten in toller Flucht weiter, stoben dann auseinander und liefen auf den Schaufen, dem Eisenbahnbaum, den Feldern und den Wäldern umher. Ungefähr 15 Pferde konnten bis Abend noch nicht eingefangen werden; die übrigen 35 Pferden waren vollständig gefatelt und kamen durchnäht hier wieder an. Drei Pferde hatten die „Fulda durchschwommen.“

* Mülheim a. Rh., 20. Juli. Gegen den Hauptmann v. S. der 5. Kompanie des Infanterie-Regiments von Sparr Nr. 16 hierseits, schweben Untersuchungen wegen schwerer Verleumdungen von Untergebenen. Der Divisionskommandeur hatte vorgestern ein Verhör angeordnet, in dem von allen Unteroffizieren und Mannschaften schwerwiegende Aussagen gemacht wurden.

* Trier, 21. Juli. Mit Blaufäule vergiftete sich ein in Echtenach weilender Fremder, der angeblich aus Basel ist. Der Verweggrund der Tat ist unbekannt.

* Koblenz, 21. Juli. Die Generalversammlung des Unterstützungsvereins katholischer Mütter in den Diözesen von Rheinland-Westfalen wurde gestern hier abgehalten. Der erste Vorsitzende Stauff-Köln berichtete über den Stand der Unterstützungen und der Sterbekasse. Bisher seien 55 Unterstützungen zu zahlen gewesen, zu welchen in diesem Jahre noch 5 neue hinzukämen. Nach dem Kassenericht sind im Jahre 1904 dem Verein 8 neue Mitglieder beigetreten, dagegen 9 ausgestiegen und 3 gestorben. An Ehrenmitgliedern habe der Verein im abgelaufenen Jahre 1904 gewonnen 21. Ende 1904 habe die Mitgliederzahl 252 betragen, daneben 280 Ehrenmitglieder. Der Verein hat im verfloßenen Jahre 4199 M. und seit seinem Bestehen überhaupt 57 028 M.

Unterstützungsgelder gezahlt. Die Einnahmen beliefen sich, nach dem Bericht des Schriftführers Domstellers Beckers-Köln im verfloßenen Jahre auf 4900 M., die Ausgaben auf 4474 M., so daß ein Ueberschuß von 425 M. zu verzeichnen ist. Das Vereinsvermögen beträgt 24 420 M. In der Sterbekasse betragen die Einnahmen 5628 M., die Ausgaben 5519 M., so daß ein Kassensbestand von 108 M. verbleibt. Das Vermögen der Sterbekasse betrug Ende 1904 8235 M. Zum Schluß wurden die Unterstützungen festgesetzt und als Ort der nächsten Generalversammlung Kassel gewählt.

* Saarbrücken, 20. Juli. Im Folschweiler drang ein Dieb in eine Wirtschaft ein. Als der Gastwirt Almenhöver ihn überraschte, zog er einen Revolver und tötete den Wirt. Ein zweiter Schuß verletzte die herbeieilende Frau tödlich. Dann feuerte der Verbrecher auf die Verfolger noch einen Schuß ab, der ebenfalls traf. Das Militär nahm die Verfolgung des Mörders auf. Bis jetzt sind die Bemühungen, den Mörder festzunehmen, leider vergeblich. Der Erschossene hinterläßt 5 kleine Kinder.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 22. Juli. (II) Schulferien. Gemäß § 2 der Ferienordnung für die christlichen Schulen des Regierungsbezirks Münster hat der Herr Landrat im Einvernehmen mit den Herren Kreisgulaspektoren Stort und Kraand die Hauptferien für die Schulen derjenigen Ortschaften des Kreises Borken, in denen keine höheren Schulen bestehen, wie folgt festgesetzt: a. Kathol. Schulen in Anholt, Borken, Wiemenhorst, Dingden, Genden, Biedern, Lowid, Mussum, Sport und Stenem vom 20. August bis einschließlich 30. September, in Suderwic vom 25. Juli bis einschließlich 7. August und vom 17. September bis einschließlich 14. Oktober. Für alle übrigen katholischen Schulen vom 3. September bis einschließlich 14. Oktober. b. Evangelische Schulen in Anholt vom 20. Aug. bis einschließlich 30. September, in Borken, Gemen, Wert, vom 1. bis einschließlich 14. Aug. und vom 15. September bis einschließlich 12. Oktober, in Suderwic vom 25. Juli bis einschließlich 7. August und vom 17. September bis einschließlich 14. Oktober.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)
Friedberg, Gewerbe-Akademie. Die unter dem Vorsitz des hiesigen Prüfungskommissars Herrn Geheimen Oberbaurat W. an hiesiger Lehranstalt abgehaltene Ingenieur-Prüfung für Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur und Bau-Ingenieurwesen hat wiederum ein günstiges Resultat ergeben, indem nämlich von 34 Absolventen die Befriedigung 2 mit „Auszeichnung“, 1 mit „sehr gut“, 8 mit „gut“ und 21 mit dem Prädikat „bestanden“ ablegten, während 2 Kandidaten von der Prüfung zurücktraten.

Ende August d. J. wird ein größerer Teil der Studierenden hiesiger Anstalt unter der Leitung ihrer Dozenten die Weltausstellung in Lüttich besuchen.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 23. Juli.
(Schluß des h. Joseph.)
St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Christenlehre und Almosens-Andacht.
4 Uhr Rosenkranz-Andacht.
In den Bauerschaften ist Christenlehre.

Die diesjährigen Kommunionkinder haben am Sonntag gemeinschaftliche hl. Kommunion; Samstag 1/12 Uhr Vorbereitung.

Anmerkung. Bei allen hl. Messen und Andachten ist Kollekte für den St. Vincenz-Verein.

Liebfrauen.
6, 7/8 und 9 Uhr hl. Messen.
1/10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre und Almosens-Andacht.
In der Bauerhaft Stenem ist Christenlehre.

St. Joseph.
1/7 und 8 Uhr hl. Messen.
1/10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht zum hl. Joseph und zum hl. Almosens.
1/4 Uhr Christenlehre in den Bauer-schaften.

St. Klara.
7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.

St. Agnes.
(Gymnasialkirche.)
8 1/2 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.
St. Georg.

Donnerstag 1/9 Uhr Sakramentshochamt; abends 1/9 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara.
Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Einladung
zur
Stadtverordneten-Versammlung

am Dienstag, den 25. Juli 1905,
nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung:
1. Anschaffung von Schläuchen für die Feuerwehr.
2. Wasserversorgung.
3. Anschaffung von Zeichenlehrmitteln für das Gymnasium.
4. Beschaffung einer Gymnasialbibliothek für die drei unteren Klassen des Gymnasiums.
5. Rechnungslage der Schlachthofkasse.

Bocholt, den 20. Juli 1905.
Der Bürgermeister:
Geller.

Zirka 120 Ruten Haler
zu verkaufen.

Zu erfragen Friesenstr. 309.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.
Sonntag, den 23. Juli.
(Schluß des h. Joseph.)

6 Uhr erste hl. Messe.
1/7 Uhr zweite hl. Messe, während derselben gemeinschaftl. hl. Kommunion der Mitglieder des Arbeiter-Vereins.
9 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 1/3 Uhr ist Andacht, in Commert und Wardenholt ist Christenlehre und Andacht.

Arbeiter-Verein
Rhede.

Patronatsfest des Vereins.
1/7 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion.

1/8 Uhr Andacht und Predigt.
5 Uhr Festversammlung im Rössing'schen Zelte.

Suche zum 1. Oktober ein gefeshtes

Mädchen

mit guten Zeugnissen für die Küche; daselbe muß in der feineren u. bürgerlichen Küche durchaus erfahren sein.

Frau Kommerzienrat Schwartz,
Südwall 6.

Ein braves, properes

Mädchen

für halbe Tage (vormittags) gesucht.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Mehrere tüchtige

Maurer,
Sandlanger

und
Erdarbeiter gesucht.

Karl & Otto Buss,
Baugesellschaft,
Sterkrade b. Oberhausen.

Rauher-Behring

gesucht.

A. & L. Ketteler.

Eine Frau

sucht für halbe Tage
Beschäftigung.

Näheres in der Exp. d. Bl.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, 23. Juli, abends 7 1/2 Uhr beginnend:

Familien-Abend

(Namensstagsfeier des hochw. Herrn Präses),
bestehend in Musik-, Gesang- u. Theater-Aufführungen,

wogu sämtliche Gesellen, Meister und Ehrenmitglieder mit ihren Angehörigen hierdurch freundl. eingeladen werden.

Der Vorstand.

Kinder unter 14 Jahren werden nicht zugelassen.

Gutsverpachtung.

Das Fürstliche Pachtgut

Stiftsweide in Bocholt

(Feldmark), bei der Färberei Böggering, groß 46 Morgen,

sehr guter Acker- und Weideboden, soll ab Martini 1906 auf längere Jahre verpachtet werden.

Nur tüchtige, kapitalkräftige Bewerber wollen sich melden binnen sechs Wochen bei der Fürstlichen Generalverwaltung oder der unterzeichneten Rentei.

Bocholt, 10. Juli 1905.

Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.

Ludwig, Rentmeister.

Webstuhl-Verkauf.

Im Gladbacher Bezirk sind wegen Betriebsveränderung sofort oder in kurzem:

40—50 Stück 36" 3 ipul. Smith'sche Webstühle a 75 Mark,
10 " 56" 3 ipul. " Fulton " a 100 "
12 " 60" 3 ipul. " Gallico " a 100 "

freibleibend ab Fabrik abzugeben. Die Stühle können noch im Betrieb beschäftigt werden und werden auch getrennt abgegeben.

Anfragen sind schleunigst an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Cognac Asbach

alt und edel

Asbach & Co.
COGNAC-BRENNEREI
Rüdesheim a. Rh.

Originalflasche M. 2 bis M. 5
auch in halben Flaschen.
GENERAL-DEPOT:

Karl Teuwsen,
Kolonialwaren en gros,
BOCHOLT.

Öffentliche

Versteigerung.

Mittwoch, den 26. d. M.,
nachmittags 2 Uhr,

werde ich an der Wohnung Hochfeld
Nr. 123 für Rechnung dessen, den es
angeht, öffentlich versteigern:

1 Kochmaschine, Defen, Lische,
Stühle, Spiegel, Bänke,
Löpfe und sonstige Haus-
und Küchengeräte usw.

Die Sachen sind fast neu.
Posten bis incl. 5 Mark
müssen gleich bezahlt werden.

Ant. Vernier,
Auktionator.

Zum 1. Oktober suche ich ein besseres

Hausmädchen

gegen hohen Lohn. Erfahrung in allen
Hausarbeiten, auch im Nähen erwünscht.

Frau Jos. Waltermann,
Münster i. W.

Schriftl. Offerten bitte zu richten nach
Altensteinweg 8,
mündl. Offerten bitte Frauenstr. 10.

Packer

gesucht.
Christian Lück.

Zwei ordentliche

Kostgänger

gesucht.
Jof. Gering, Franzstr. 1.

2 ordentliche Leute erhalten

Roß und Logis.

Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Badenlokal

nebst Wohnung, zu jedem Geschäft
geeignet, sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Deutsch-erbkönigliche Solidaria-Fahrräder
auf Wunsch Teilzahlung:
Anz. 20, 30, 50 M. Abz. 8—
15 M. mon. Bezahlung
von 64 M. an. Zubehö-
rteilhaftig. Preis-
liste gratis und franko.
J. Jendrosch & Co.
100 Charlottenburg 6. No. 66

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
uneigennützig mit, was mir von jahre-
langen, quälenden Magen- und Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat.

A. Hoek, Lehrerin, Zäpfen-
hausen 6. Frankfurt a. M.

St. Vincenz-Verein.

Sonntag, den 23. Juli:

hl. Kommunion.

Nachmittags 3 Uhr:

General-
Versammlung

im Saale des jugendl. Arbeitervereins.

Der Vorstand.

Unternehmer sucht einen

größ. Posten Ia. frische, haltbare

Vollmilch

zu kaufen. Interessenten belieben
Offerten mit Angabe des Tages-
quantums und billigsten Preises
frei Bocholt unter X. an die
Exped. d. Bl. einzureichen.

Mehrer J. Leoser,

Aalten (Golland),
empfiehlt täglich

schweres Rind- und
Kalbfleisch.

Kalbfleisch pr. Pfd. 30 Pfg.

Wer Stellung sucht,

verlange die „Deutsche Ba-
langenpost“, Ohltingen a. R.

Zwei eiserne Bettstellen

mit guten Matratzen

und ein gut erhaltenes

Fahrrad

billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Bernhardinerhund

(1 Jahr alt, 80 cm groß), sehr wachsam
zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Die Einnahmen des Schriftführers verfloßenen Jahre auf 4474 Mk., so die Einnahmen 24 420 Mk. die Einnahmen 9 Mk., so daß ein Verbleib. Das Ver- Ende 1904 8235 die Unterstüßungen höchsten Generalver-

In Folschweiler schaft ein. Als der berrachte, jag er Wirt. Ein zweiter de Frau tödlich. auf die Verfolger enfalls traf. Das des Mörders auf, n, den Mörder fest- Der Erschossene

richten.

Boholt, 22. Juli. S 2 der Ferien- Schulen des Re- der Herr Landrat erren Kreisfchul- die Hauptferien für haften des Kreises i Schulen bestehen, Schulen in Anholt, t, Gemden, Biedern, Stenem vom 20. ptember, in Suder- liehlich 7. August s einschließlic 14. tholischen Schulen tiehlich 14. Oktober. holt vom 20. Aug. is einschließlic 12. 25. Juli bis ein- 17. September bis

ellen Teiles.)

ie. Die unter dem ommissars, Herrn Ge- behrantalt abgehaltene elungen für Maschinen- Bau-Ingenieurwesen t ergeben, indem näm- prüfung 2 mit „Aus- „gut und 21 mit dem rend 2 Kandidaten von n größerer Teil der ter der Leitung ihrer lüttig besuchden.

acenz-Verein. den 28. Juli. mmunion. Mittags 3 Uhr: neral- mmmlung ugenbl. Arbeitervereins. Der Vorstand.

chmer sucht einen la. frische, haltbare **Imilch** intereffenten belieben Angabe des Tages- und billigsten Preises unter X. an die H. einzureichen.



. Leeser, (Holland), sichtigt täglich es Rind- und bfleisch.

pr. Pfd. 30 Pfg.

stellung sucht, ge die „Deutsche Ba- mpst“, Ehlingen a. H.

erne Bettstellen ten Matragen u gut erhaltenes **hr rad** u verkaufen. der Expedition d. Bl.

ardinerhund cm groß, sehr nachsam der Expedition d. Bl.

Um bis zum Eingang der Herbst-Meubelen mein Lager zu räumen, verkaufe ich:

Einen grossen Posten **Wollblusen und Kostumröcke, Voileblusen und Kostümröcke, Reisemäntel und Kostüme, sämtliche Kinderkonfektion, sowohl Backfisch-, Mädchen- und Kinder-Wasch- und Wollkleider, Blusen etc., als Knaben-, Woll- und Wasch-Anzüge und Blusen etc.,** zu jedem annehmbarem Preise.

Hermann Pottmeyer,
BOCHOLT, am Markt.

Bocholter Fussball-Club 1900.

5. Stiftungsfest

auf Gut Hünting am Sonntag, 23. Juli 1905.

Programm. Wettspiele:

Anfang 3 1/2 Uhr:

Bocholter F.-C. 1900 — Emmericher F.-C. Embrica.
2. Mannschaft.

Anfang 5 Uhr:

Bocholter F.-C. 1900 — Verein für volkstüml. Bewegungsspiele, Ruhrort, 1. Mannschaft.
1. Mannschaft.

Militär-Konzert,

beginnend 3 Uhr, während der Wettspiele.

Abends:

Grosses Fest-Konzert

in den feenhaft illuminierten Waldanlagen.

Die Musik wird vom 43. Artillerie-Regiment, Wesel, gestellt.

Eintrittskarten zu 50 Pfg. für die gesamte Festlichkeit und zu 20 Pfg. nur für den Besuch der Wettspiele sind bei den Mitgliedern des Clubs, sowie auf Gut Hünting und in den Zigarrenläden der Herren Willie und Bothe zu haben.

Preussische Höhere Fachschule für Textil-Industrie zu M.-Gladbach. Abteilungen für **Spinnerei, Weberei, Färberei und Appretur.**

Aufnahmen für die Weberei-, Färberei- und Appretur-Abteilung im Frühjahr und Herbst, für die Spinnerei-Abteilung nur im Frühjahr.

Beginn des Winterhalbjahres: 2. Oktober 1905.

Programm und Auskunft kostenlos durch den

Direktor Schaab.

Preisermässigung.

Wegen vorgerückter Saison gewähre auf die noch vorrätigen **Fahrräder**

10% Rabatt.

Otto Oberem, Ravardistrasse 24.

Fugenlose Luginowände

D. R.-P. 132334 und 139062. **Billigste und beste Ersatzwand für Kachel- u. Plattenwände** — freitragend — fugenlos — feuerfester — erprobt schalldicht — über 2 Millionen Quadratmeter in Deutschland ausgeführt. Nur beste Referenzen.

Eigegen werden vergeben und Aufträge ausgeführt von der **Gesellschaft für Verwertung von Baupatenten, Münster i. W., Ahlmannstraße 11.** Dasselbst auch Vertretung für das Dattener Bitumen-Werk, G. m. b. H. **Wannische Bitumen-Emulsion**, D. R.-P. 108783, **dichtet** jeden Keller garantiert gegen Grundwasser. Zahlreiche Anerkennungen von Privaten und Behörden.

Sneipp-Verein, Bocholt.

Sonntag morgen 1/8 Uhr:

Ausflug.

Sammeln am Nordtor.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, 23. Juli, 11 1/2 Uhr:

General-

Berammlung.

der 3.-Kantengeldauskunftskasse.

5 1/2 Uhr: **Soz. Unterrichtsfuss.**

6 1/2 Uhr: **Monats-Berammlung**

mit Vortrag.



Versuch

macht klug!

Rossmark

garant. rein, zum

Einreiben gegen

Rheumatismus,

Brennungen,

Heile u. erfrische Glieder, Verstauch-

ung, bei Knochenbrüchen, nachdem sie

eingetrigt. Kosmetikum f. Hände.

Sehr gutes Zerkleinerungsmittel für (sanfte)

Kinder. Flasche M. 1.-, 1/2.-, 1/4.-, 1/8.-, 1/16.-, 1/32.-, 1/64.-, 1/128.-, 1/256.-, 1/512.-, 1/1024.-, 1/2048.-, 1/4096.-, 1/8192.-, 1/16384.-, 1/32768.-, 1/65536.-, 1/131072.-, 1/262144.-, 1/524288.-, 1/1048576.-, 1/2097152.-, 1/4194304.-, 1/8388608.-, 1/16777216.-, 1/33554432.-, 1/67108864.-, 1/134217728.-, 1/268435456.-, 1/536870912.-, 1/1073741824.-, 1/2147483648.-, 1/4294967296.-, 1/8589934592.-, 1/17179869184.-, 1/34359738368.-, 1/68719476736.-, 1/137438953472.-, 1/274877906944.-, 1/549755813888.-, 1/1099511627776.-, 1/2199023255552.-, 1/4398046511104.-, 1/8796093022208.-, 1/17592186044416.-, 1/35184372088832.-, 1/70368744177664.-, 1/140737488355328.-, 1/281474976710656.-, 1/562949953421312.-, 1/1125899906842624.-, 1/2251799813685248.-, 1/4503599627370496.-, 1/9007199254740992.-, 1/18014398509481984.-, 1/36028797018963968.-, 1/72057594037927936.-, 1/144115188075855872.-, 1/288230376151711744.-, 1/576460752303423488.-, 1/1152921504606846976.-, 1/2305843009213693952.-, 1/4611686018427387904.-, 1/9223372036854775808.-, 1/18446744073709551616.-, 1/36893488147419103232.-, 1/73786976294838206464.-, 1/147573952589676412928.-, 1/295147905179352825856.-, 1/590295810358705651712.-, 1/1180591620717411303424.-, 1/2361183241434822606848.-, 1/4722366482869645213696.-, 1/9444732965739290427392.-, 1/18889465931478580854784.-, 1/37778931862957161709568.-, 1/75557863725914323419136.-, 1/151115727451828646838272.-, 1/302231454903657293676544.-, 1/604462909807314587353088.-, 1/1208925819614629174706176.-, 1/2417851639229258349412352.-, 1/4835703278458516698824704.-, 1/9671406556917033397649408.-, 1/19342813113834066795298816.-, 1/38685626227668133590597632.-, 1/77371252455336267181195264.-, 1/154742504910672534362390528.-, 1/309485009821345068724781056.-, 1/618970019642690137449562112.-, 1/1237940039285380274899124224.-, 1/2475880078570760549798248448.-, 1/4951760157141521099596496896.-, 1/9903520314283042199192993792.-, 1/19807040628566084398385987584.-, 1/39614081257132168796771975168.-, 1/79228162514264337593543950336.-, 1/158456325028528675187087900672.-, 1/316912650057057350374175801344.-, 1/633825300114114700748351602688.-, 1/1267650600228229401496703205376.-, 1/2535301200456458802993406410752.-, 1/5070602400912917605986812821504.-, 1/10141204801825835211973625643008.-, 1/20282409603651670423947251286016.-, 1/40564819207303340847894502572032.-, 1/81129638414606681695789005144064.-, 1/162259276829213363391578010288128.-, 1/324518553658426726783156020576256.-, 1/649037107316853453566312041152512.-, 1/1298074214633706907132624082305024.-, 1/2596148429267413814265248164610048.-, 1/5192296858534827628530496329220096.-, 1/10384593717069655257060992658440192.-, 1/20769187434139310514121985316880384.-, 1/41538374868278621028243970633760768.-, 1/83076749736557242056487941267521536.-, 1/166153499473114484112975882535043072.-, 1/332306998946228968225951765070086144.-, 1/664613997892457936451903530140172288.-, 1/1329227995784915872903807060280344576.-, 1/2658455991569831745807614120560689152.-, 1/5316911983139663491615228241121378304.-, 1/10633823966279326983230456482242756608.-, 1/21267647932558653966460912964485513216.-, 1/42535295865117307932921825928971026432.-, 1/85070591730234615865843651857942052864.-, 1/170141183460469231731687303715884105728.-, 1/340282366920938463463374607431768211456.-, 1/680564733841876926926749214863536422912.-, 1/1361129467683753853853498429727072845824.-, 1/272225893536750770770699685945414569152.-, 1/544451787073501541541399371890829138304.-, 1/1088903574147003083082798743781658276608.-, 1/2177807148294006166165597487563316553216.-, 1/4355614296588012332331194975126633106432.-, 1/8711228593176024664662389950253266212864.-, 1/17422457186352049329324779900506532425728.-, 1/34844914372704098658649559801013064851456.-, 1/69689828745408197317299119602026129702912.-, 1/139379657490816394634598239204052259405824.-, 1/278759314981632789269196478408104518811648.-, 1/557518629963265578538392956816209037623296.-, 1/1115037259926531157076785913632418075246592.-, 1/2230074519853062314153571827264836150493184.-, 1/4460149039706124628307143654529672300986368.-, 1/8920298079412249256614287309059344601972736.-, 1/17840596158824498513228574618118689203945472.-, 1/35681192317648997026457149236237378407890944.-, 1/71362384635297994052914298472474756815781888.-, 1/142724769270595988105828596944949513631563776.-, 1/285449538541191976211657193889899027263127552.-, 1/570899077082383952423314387779798054526255104.-, 1/1141798154164767904846628775559596109052510208.-, 1/2283596308329535809693257551119192218105020416.-, 1/4567192616659071619386515102238384436210040832.-, 1/9134385233318143238773030204476768872420081664.-, 1/18268770466636286477546060408953537744840163328.-, 1/36537540933272572955092120817907075489680326656.-, 1/73075081866545145910184241635814150979360653312.-, 1/146150163733090291820368483271628301958721306624.-, 1/292300327466180583640736966543256603917442613248.-, 1/584600654932361167281473933086513207834885226496.-, 1/1169201309864722334562947866173026415669770452992.-, 1/2338402619729444669125895732346052831339540905984.-, 1/4676805239458889338251791464692105662679081811968.-, 1/9353610478917778676503582929384211325358163623936.-, 1/18707220957835557353007165858768422650716327247872.-, 1/37414441915671114706014331717536845301432654495744.-, 1/74828883831342229412028663435073690602865308991488.-, 1/149657767662684458824057326870147381205730617982976.-, 1/299315535325368917648114653740294762411461235965952.-, 1/598631070650737835296229307480589524822922471931904.-, 1/1197262141301475670592458614961179049645844943863808.-, 1/2394524282602951341184917229922358099291689887727616.-, 1/4789048565205902682369834459844716198583379775455232.-, 1/9578097130411805364739668919689432397166759550910464.-, 1/19156194260823610729479337839378864794333519101820928.-, 1/38312388521647221458958675678757729588667038203641856.-, 1/76624777043294442917917351357515459177334076407283712.-, 1/153249554086588885835834702715030918354668152814567424.-, 1/306499108173177771671669405430061836709336305629134848.-, 1/612998216346355543343338810860123673418672611258269696.-, 1/1225996432692711086686677621720247346837345222516539392.-, 1/2451992865385422173373355243440494693674690445033078784.-, 1/4903985730770844346746710486880989387349380890066157568.-, 1/9807971461541688693493420973761978774698761780132315136.-, 1/19615942923083377386986841947523957549397523560264630272.-, 1/39231885846166754773973683895047915098795047120529260544.-, 1/78463771692333509547947367790095830197590094241058521088.-, 1/156927543384667019095894735580191660395180188482117042176.-, 1/313855086769334038191789471160383320790360376964234083552.-, 1/627710173538668076383578942320766641580720753928468167104.-, 1/1255420347077336152767157884641533283161441507856936334208.-, 1/2510840694154672305534315769283066566322883015713872668416.-, 1/5021681388309344611068631538566133132645766031427745336832.-, 1/10043362776618689222137263077132266265291532062855490673664.-, 1/20086725553237378444274526154264532530583064125710981347328.-, 1/40173451106474756888549052308529065061166128251421962694656.-, 1/80346902212949513777098104617058130122332256502843925389312.-, 1/160693804425899027554196209234116260244664513005687850778624.-, 1/321387608851798055108392418468232520489329026011375701557248.-, 1/642775217703596110216784836936465040978658052022751403114496.-, 1/1285550435407192220433569673872930081957316104045502806228992.-, 1/2571100870814384440867139347745860163914632208091005612457984.-, 1/5142201741628768881734278695491720327829264416182011224915968.-, 1/10284403483257537763468557390983440655658528832364022449831936.-, 1/20568806966515075526937114781966881311317057664728044899663872.-, 1/41137613933030151053874229563933762622634115329456089799327744.-, 1/82275227866060302107748459127867525245268230658912179598655488.-, 1/164550455732120604215496918255735050490536461317824359197310976.-, 1/329100911464241208430993836511470100981072922635648718394621952.-, 1/658201822928482416861987673022940201962145845271297436789243904.-, 1/1316403645856964833723975346045880403924291694542594873578487808.-, 1/2632807291713929667447950692091760807848583389085189747156975616.-, 1/5265614583427859334895901384183521615697166778170379494313951232.-, 1/10531229166855718669791802768367043231394333556340758988627902464.-, 1/21062458333711437339583605536734086462788667112681517977255804928.-, 1/42124916667422874679167211073468172925577334225363035954511609856.-, 1/84249833334845749358334422146936345851154668450726071909023219712.-, 1/168499666689691498716668844293872691702309336901452143818046439424.-, 1/336999333379382997433337688587745383404618673802904287636092878848.-, 1/673998666758765994866675377175490766809237347605808575272185757696.-, 1/1347997333517531989733350754350981533618474695211617150544371515392.-, 1/26959946670350639794

Der schöne schwarze
HENRY kommt!

Blitz-Stauffer-Ritt
unübertroffen zum Ritten
zerbrochener Gegenstände.
zu haben bei
Geschw. Höpfner, Drogerie.

Rotenburg.

Sonntag, den 23. Juli, nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosser Ball.

Entree frei.

Die Tanzkarte kostet 1 Mark, eine Dame frei, fernere Dame
50 Pfg., Einzeltanz 10 Pfg.

Es ladet ergebenst ein

Jos. Temming jun.

Pferdezucht-Verein des westlichen Münsterlandes.

Sonntag, den 30. Juli, nachmittags 4 Uhr,
auf dem Gute Gfing, 10 Minuten von Bocholt:

Grosses Pferde-Rennen.

Alles Nähere durch Plakate.

Der Anholter Bürger-Schützen-Verein

(unter dem Protektorate Sr. Durchlaucht des Fürsten

Leopold zu Salm-Salm),

feiert sein diesjähriges Fest

am 30. und 31. Juli,

wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

Bergisch Märkische Bank

Elberfeld.

Aktien-Kapital: Mark 60 000 000. Reserven: Mark 17 500 000

Filialen:

Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Crefeld, Düsseldorf,
Duisburg, M.-Gladbach, Hagen, Köln, Paderborn,
Remscheid, St. Johann-Saarbrücken, Trier und Warburg.
Depositenkasse zu Stolberg (Rheinland),

empfiehlt sich zur Vermittelung aller in das Bankfach

einschlagenden Geschäfte:

Eröffnung laufender Rechnungen und provisions-

freier Check-Conten.

An- und Verkauf von Wertpapieren und Devisen

zu kulantesten Bedingungen.

Diskontierung guter Geschäftswechsel.

Ausschreibung von Akkreditiven auf alle grösseren Plätze.

Bereitwillige Auskunfterteilung über Wertpapiere.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zins-

sätzen je nach Kündigung.

Terrinen, Gemüseschüsseln, Fleischschüsseln (weiss), Teekannen, Kaffeekannen, Tassen (sächsisch blau)

zu Vorzugspreisen empfiehlt

J. Nientimp jr.

Grosse Preisermässigung

auf
alle Sommerwaren,
wie Kleiderchen und Knabenblusen,
Feston- und Valenciennerröcke,
Leinen- und Lüsterstoffe,
Handschuhe, Socken usw.

A. & J. SPIER,

Königsstr. 3.

Dalli- Seifenpulver

das Allerbeste für die Wäsche

Der schöne schwarze
HENRY kommt!

8000 Mark

an erster Stelle gegen doppelte
Sicherheit zu leisten gesucht.
Offerten unter B. R. 100 an die
Expedition d. Bl.



Fest-Ordnung

für das

38. Stiftungs-Fest

des

Bocholter Krieger-Vereins

am 23. und 24. Juli 1905.

Sonntag, den 23. Juli, vormittags 5 1/2 Uhr: Reveille, ausgeführt vom
Tambour- und Musik-Korps; 6 Uhr: Kanonendonner; 11 1/2 Uhr: An-
treten am Vereinslokal, Zug durch die Ravardistrafte zum Marktplatz, da-
selbst Paradeausstellung und Ansprache; darnach Zug durch die
Nordstrasse zum Neuplatz, woselbst um 12 Uhr

Parade

stattfindet. Hierauf Zug durch die Nord-, Niederbrück-, Waisenhaus-,
Langenberg- und Nobelstrasse zum Vereinslokal, daselbst Konzert bis 1 Uhr.
Nachmittags von 4-7 Uhr: Konzert; 8 1/2 Uhr: Beginn des

FEST-BALLES.

10 Uhr: Große Polonaise durch die bengalisch beleuchteten Garten-
anlagen und brillantes Feuerwerk. Hierauf: Fortsetzung des Balles.
Schluß 1 Uhr.

Montag, den 24. Juli, vormittags 6 Uhr: Reveille, ausgeführt vom Tambour-
Korps des Vereins. 8 Uhr: Antreten am Vereinslokal ohne Waffen zum
Kirchgang. 10 Uhr: Versammlung des Bataillons mit Waffen am
Vereinslokal, Zug durch die Ravardistrafte, Nobel-, Nord-, Niederbrück-,
Schönebergstrasse, Ostmauer-, Oster-, Kirch-, Ravardistrafte zum Vereins-
lokal, Morgenmusik bis 12 Uhr. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Antreten auf
dem Marktplatz zum

Feldmanöver

nach dem Osttor links von der Chaussee, zwischen Gröngel und
Kochheim. Nach Beendigung des Gefechts: Kritik, Rangieren der
Feldwachen, Einzichung in die Bivallager; 7 Uhr: Rückmarsch
zur Stadt; 9 Uhr:

Fest-Ball.

Die Musik wird ausgeführt von der ganzen Vereins-
Kapelle.

Besondere Bedingungen.

Zu den Festlichkeiten des Morgens und Nachmittags haben die Mitglieder mit ihren Frauen
und Kindern freien Zutritt.

Zu den Festbällen kann jedes Mitglied eine Dame frei einführen, für welche aber der Kon-
trolle wegen auch eine Karte zu lösen ist; ausserdem haben durch Mitglieder eingeführte nicht
aufnahmefähige Personen gegen Entree: (Herren 1 Mark, Damen 50 Pfg. pro Tag und Kopf) Zutritt;
die zu lösenden Karten sind während des Balles stets sichtbar zu tragen.

Nach den Statuten und den Vereinsbestimmungen ist jedes Mitglied verpflichtet, den An-
ordnungen des Vorstandes und dessen Stellvertreter in den Grenzen des Vereins Folge zu leisten.

Der Vorstand.

Grammophon-Platten

eingetroffen, welche ich pr. Stück für
1,00 Mk. abgebe. Nadeln pr.
200 Stück 65 Pfg.

Fr. Oehmen, Kaisergarten.

Fress- u. Mastpulver

für Schweine,

Trankpulver, Beruhigungspulver,

phosphorfauren Kalk,

Glauker- und Bitter-Salz

bringen wir in empfehlende

Erinnerung.

Geb. Steiner,

Drogerie zum weissen Kreuz,

Kirchstrasse 3.

Drogen, Chemikalien, Farben und

Materialwaren.

Grundstücks-Verkauf.

Mein in der Feldmark gelegenes
Grundstück, ca. 2200 Ruten, ganz in
der Nähe der Wirtschaft Böding, Wal-
tenstrasse, ist an grösseren u. kleineren

Bauplätzen

von mir unter der Hand zu kaufen.

— Baugenehmigung ist vorhanden. —

Heinrich Schmeling, Sport.

Eine herrschaftliche

Oberwohnung

(abgeschlossene Etage), mit separatem

Eingang, mit Heiz- und Leuchtgas-
anlage sowie Wasserleitung versehen,
auf sofort oder später zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Krieger- Verein.

Bataillons-Befehl.

Sonntag, 23. Juli, 11 1/2 Uhr: Antreten am Vereins-

lokal mit Waffen.

Montag, 8 Uhr: Antreten ohne Waffen, — 10 Uhr

mit Waffen, Offiziere an beiden Tagen

komplett, weisse Hosen.

Kompagnie-Einteilung.

II. Komp. Jahrgänge 1871-1889,

III. „ Jahrgänge 1890-1897,

IV. „ vom Jahrgang 1898 ab.

Für Brautleute!

Größtes Lager fertiger Betten

von anerkannt gut bewährter Qualität,

in allen Preislagen zu äusserst billigen Preisen.

Hebernahme ganzer

Braut-Ausstattungen

in tadelloser Ausführung.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Größtes und ältestes Spezial-Geschäft für Aussteuerartikel

am Platz.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Der schöne schwarze
HENRY kommt!

Gewerbe-
Akademie Friedberg
bei Frankfurt a/M.
Polytechnisches Institut
für Maschinen-, Elektro- u. Bau-
ingenieure, sowie für Architekten.

Saison- Artikel.

A. Ketteler & Söhne.

Gartenmöbel,

Rasenmäher,

Blumenglesskannen,

Gartengeräte.

A. Ketteler & Söhne.

Petroleumkocher,

Spirituskocher,

Gaskocher,

Elmächgläser,

Konservenbüchsen,

Frischhaltungsapparate.

A. Ketteler & Söhne.

Fliegenschranke,

Elsschränke,

Speiseglocken,

Saftpresen,

Zitronenpressen,

Bohnenschneidemaschinen.

A. Ketteler & Söhne.

Tennisbälle,

Fussbälle,

Croquets,

Blumentische.

A. Ketteler & Söhne.

Saison- Artikel.

Für die Einmachzeit

empfehlen wir

feinsten Einmach-Essig,

Kognak, nur feine franz.

Marken,

echten Jamaica-Rum,

echten Batavia-Arrac,

Salzyl-Säure, Ingwer,

Senfsaat, feinsten Ceylon-

Kaneel, Pergamentpapier

etc.

Gehr. Steiner,

Drogerie zum weissen Kreuz,

Kirchstrasse 3.

Drogen, Chemikalien, Farben und

Materialwaren.

Hochfein parfümiert!

Jugendfrische

verleiht

Guthmann's

Cosmos

Seife

ist die beste

für den Fein-

Seife 25 Pfg.

Dresden.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Willh. Maus

Schlingen

Spezialfabrik und Engros-Lager

von

Zimmer-Türen

in einfacher und moderner

Ausführung.

Produktionsfähigkeit

30 000 Türen pro Jahr.

Illustrierte Preisliste kostenfrei

zu Diensten.

Wer baut

verlange gratis Katalog über

Hausbauten, Zimmerdecken,

Fenster, Baubeschläge,

schmiedeeiserne Thore,

Gitter etc. von

Zippmann & Furthmann & Co.

Düsseldorf.

Der schöne schwarze

HENRY kommt!

Der schöne schwarze

HENRY kommt!

Der schöne schwarze

HENRY kommt!

Der schöne schwarze

HENRY kommt!

Der schöne schwarze

HENRY kommt!